

Ankündigung.

Je mehr es von den größten Pädagogen unserer Zeit anerkannt ist, daß die in frühern Decennien viel gepriesene Unterrichts-Methode, welche Lernen in Spielen zu verwandeln sucht, höchst zweckwidrig sey, und daß vielmehr durch den Ernst der Schule die jugendlichen Gemüther auf den Ernst des Lebens vorbereitet werden müssen; um so mehr wird jeder redliche Lehrer dahin streben, daß die seiner Obhut anvertraute Jugend sich frühzeitig zur Arbeit gewöhne, und in ihr das wichtigste Mittel zum wahren Glücke erkennen, achten und lieben lerne.

Wo aber eine ernste, die Kräfte des Geistes und Körpers streng anregende Arbeit vorausgesetzt wird, da muß auch eine zweckmäßige Erholung Statt finden. Doch gerade hier pflegt die Jugend, in dem natürlichen Drange nach angenehmer Beschäftigung, auf so viele Thorheiten, wenn nicht gar Laster zu verfallen, welche oft auf das ganze Leben höchst nachtheilig einwirken. Deshalb gewinnt die Frage: wann und wie soll sich die Jugend erholen, hohe Bedeutsamkeit; und dies um so mehr, als durch Erholungsbeschäftigung das bildsame Gemüth am besten für geistig edlere Genüsse empfänglich gemacht werden kann.

Die Erfahrung lehrt daher, daß sich treue Lehrer und Erzieher, so wie sorgsame Väter und Mütter nicht selten in Verlegenheit gesetzt sehen, wenn sie der Jugend zweckmäßige Anleitung zu dergleichen Erholungsbeschäftigungen geben sollen.

Von diesen Ansichten geleitet, durch unsere Berufsverhältnisse aufgefordert, und von mehreren liebevollen Eltern aufgemuntert, werden wir von Michaelis dieses Jahres an, eine Monatschrift, unter dem Titel:

Zu-

Jugend = Erholungen

herausgeben, deren Zweck also dahin geht, der Jugend Anleitung und Gelegenheit zu ergötzenden und zugleich lehrreichen Beschäftigungen für ihre Freistunden zu geben.

Der Inhalt dieser Schrift läßt sich auf folgende Punkte festsetzen:

- 1) Anleitung zu neuen zweckmäßigen Spielen, Handarbeiten und anderweitigen angenehmen Beschäftigungen.
- 2) Anziehende Aufgaben aus der Naturlehre, Arithmetik u. s. w.
- 3) Biographische Skizzen.
- 4) Historische Gemälde.
- 5) Gedichte, theils für Declamationsübungen, theils für die Belebung des ästhetischen und des sittlichen Gefühls berechnet.
- 6) Naturhistorische Mittheilungen.
- 7) Technologische Aufsätze, besonders Bekanntmachung neuer Erfindungen und Entdeckungen, nebst treuen Abbildungen der Gegenstände.
- 8) Monatliche Musikbeilagen.

Schon haben sich als Mitarbeiter an dieser Schrift mehrere rühmlichst bekannte Schriftsteller, so wie praktische Erzieher und Jugendlehrer mit uns vereinigt, von denen folgende Namen wir vorläufig zu erwähnen veranlaßt sind:

Herr Inspektor Dr. Bernhardt in Halle; Herr Prediger Cramer zu Quensiedt; Hr. Carl Dielitz, Lehrer in Berlin; Hr. A. Fröhlich, Inspektor am Waisenhaus zu Goslar; Hr. Dr. L. Herold, Lehrer am Waisenhaus in Halle; Hr. Prediger Hildebrand zu Eilsdorf; Hr. Dr. Kühnau, Lehrer der Naturgeschichte am Königl. Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Berlin; Hr. Direktor Allden, am Königl. Schullehrer-Seminar zu Pots-

dam; Hr. Dr. Klemm, Lehrer am Lyceum in Ansbach; Hr. Prediger K. F. Köppen zu Niedergörne; Hr. Prediger Müller in Wolmirsleben; Hr. Prediger Chr. Niemeyer zu Kl. Debeleben; Hr. Prediger Dr. Schinke in Weblitz; Hr. F. Siedel, Lehrer an der höhern Gewerbs- und Handlungsschule zu Magdeburg; Hr. Carl Seidel, Lehrer in Berlin; Hr. Erziehungs-Direktor Zarnack, am Königl. gr. Militärwaisenhaus zu Potsdam; Hr. Ludwig Junz, Lehrer in Berlin.

Die schon erwähnten Abbildungen ausgenommen, soll wenigstens für jeden Quartal-Band ein möglichst sauberes Titellupfer geliefert werden. Ein Monatsheft wird nicht unter 6 Bogen enthalten, und in der gefälligen Form von groß 8. sauber brochirt, um so bequemer für den Gebrauch seyn.

Magdeburg, den 12. August 1819.

J. A. Winkelmann.

L. Wagner.

Inspector und zweiter Lehrer der mittlern Bürgerschule, Lehrer und Erzieher an der höhern Gewerbs- und Handlungsschule.

Lehrer an der höhern Gewerbs- und Handlungsschule.

Ich habe als Verleger obiger Schrift nichts weiter hinzuzusetzen, als daß das Ganze in möglichst eleganter Form, Druck und Papier dieser Ankündigung gleich, regelmäßig in der Mitte des Monats, Ein Heft in saubern Umschlag brochirt, erscheinen wird.

Da

Da eben so der Zweck, als die ganze Anlage dieses Unternehmens hinreichend beweist, daß es den Unternehmern nicht um pecuniäre Vortheile zu thun ist; so kann man es mir um so weniger verargen, wenn ich zu meiner Sicherheit hierdurch den Weg der Subscription eröffne.

Der Subscriptionspreis für Ein Quartal, also wenigstens 18 Bogen gr. 8., mit Kupfern, Abbildungen und Musikbeilagen, ist nicht höher als 1 Rthlr. Später tritt der Ladenpreis von 1 Rthlr. 12 gr. ein. Bis Ende September d. J. wird in jeder guten Buchhandlung, und von Unterzeichnetem Subscription darauf angenommen.

Sammler, welche sich directe an mich oder die Herren Herausgeber wenden, erhalten auf 10 Exemplare das 11te frei.

Der Buchhändler Kubach
in Magdeburg.